

Jahresbericht Thurgauische Krebsliga 2000

Das Jahr 2000 war für unsere Liga von positiven Veränderungen geprägt. Nach der Trennung von der Lungenliga Thurgau sind wir in die neuen Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse umgezogen. Die hellen, gut eingerichteten Räume, welche in der Nähe vom Bahnhof lokalisiert sind, erleichtern dank einem Lift die Besuche der älteren und behinderten Menschen. Auch für die Stomaberatung haben wir viel mehr Platz. Die Erneuerung der Computer-Anlage erlaubt uns eine bessere Statistikführung, welche für unseren Dienstleistungsauftrag notwendig ist.

Betreuung, Beratung und finanzielle Hilfe

Wir haben in diesem Jahr 555 Krebs- und Stomapatienten betreut. Der Rückgang der Neu-Betreuten ist auf den unfallbedingten Ausfall einer der Sozialberaterinnen zurückzuführen. Wie in den früheren Jahren bilden die Brustkrebspatientinnen mit 218 Fällen die grösste Gruppe der Betreuten. Die Mitarbeit mit dem Onkologie-Ambulatorium des Spitals Thurgau hat sich sehr gut entwickelt. Innerhalb dieses Jahres wurden 1862 Spital- und Hausbesuche durchgeführt. Im Jahr 2000 haben wir 172 Stomapatienten betreut. Diese Betreuung umfasst die Einleitung in die Stomapflege, die Beratung und die Rückführung in ein möglichst unbelastetes Leben. Auch die Weiterbildung ist nicht zu kurz gekommen.

Zu erwähnen ist hier z.B. die Teilnahme unserer Sozialberaterinnen am Riehener Seminar in Basel zum Thema „Angst“ und an der 16. Onkologie-Tagung in St. Gallen zum Thema „Der ältere Mensch mit Krebserkrankung“ nebst anderen weiteren Anlässen. Dank der letztjährigen Projektarbeit unserer Sozialberaterin Frau M. Wullschleger, haben wir eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe „Palliative Medizin im Kanton Thurgau“ gegründet. Es wurden 68 Patienten und ihre Angehörige und auch die Thurgauer Kinder, welche im Ostschweizerischen Kinderspital in St. Gallen behandelt wurden, finanziell unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Für die Jahresversammlung vom 09.05.2000 haben wir Frau Judith Giovanelli-Blocher als Referentin gewinnen können. Sie sprach über das Thema „Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung: Krebskranke und Ihr Umfeld“. Wir haben uns wieder am Blumenverkauf der Schweizerischen Krebsliga im Juni beteiligt. Im Rahmen des „Brustkrebsmonats“ Oktober hat ein öffentlicher Vortrag zum Thema Brustkrebs stattgefunden. Unsere Vorstandsmitglieder Frau Dr. med. Susanne Andregg, Kreuzlingen, und Herr Dr. med. Hermann Brühwiler, Münsterlingen, sowie als eingeladener Gast Frau Dr. med. Gisela Schneekloth, Weinfelden, haben zu diesem Thema informiert. Unsere Sozialberaterinnen haben vor allem in den Selbsthilfegruppen der brustoperierten Frauen einen grossen Einsatz geleistet. Es wurde ein Nachmittag zum Thema „Sich gern haben – sich wohl tun“ in Weinfelden veranstaltet. Als Referentin konnte Frau Susi Wehrli, Gesundheits-, Lebens- und Imageberaterin aus ihrem Erfahrungsschatz berichten. Wir haben unsere Liga anlässlich des Treffens der Kreuzlinger Ärzte im Mai und an der Kontakttagung des Katholischen Frauenbundes in Weinfelden vorgestellt. Die Pressepräsenz ist dank der engagierten Arbeit unseres Ausschuss-Mitglieds und freien Journalisten Herr Martin Sinzig sehr gut gewesen.

Kontakte zur Schweizerische Krebsliga

Die Kontakte zur Geschäftsstelle in Bern sind in diesem Jahr sehr rege gewesen. Unsere Geschäftsleiterin Frau Andrea Müller hat an mehreren Sitzungen teilgenommen. Die Sozialdienstleiterin Sr. Rosmarie Grob hat aktiv in den Arbeitsgruppen „Dienstleistungskatalog und Sozialberatung der Krebsligen“ und „Weiterbildung der Mitarbeiter der Krebsliga“ mitgewirkt. Frau Dr. med. Charlotte Widler, Romanshorn und Frau Susan Porchet sind wie im letzten Jahr für den Kurs „Zuversichtlich weiter gehen“ verantwortlich gewesen. Unser Vorstandsmitglied Frau Louis-Anne Zehnder- von Arx, Ettenhausen, hat am dritten „Koordinationstreffen für Gesundheitsförderung und Prävention“ teilgenommen. Herr Dr. med. Martin Escher, Pfyn, ist weiterhin als Vorstandsmitglied der SKL tätig.

Spenden und Legate

Erfreulicherweise haben wir auch in diesem Jahr durch Spenden und Legate eine breite Unterstützung erhalten. Besonders zu erwähnen ist das am 10.09.2000 in Mattwil durchgeführte Fest des Udinese-Clubs. Auch diesmal konnten wir vom Club-Präsidenten Herrn Sergio Montagnese, Mattwil, einen namhaften Check über Fr. 11'753.00 entgegen nehmen. Die Hälfte dieses Betrages geht traditionellerweise an die Schweizerische Krebsliga.

Danksagung

Besonders zu erwähnen ist unsere Geschäftsführerin Frau Andrea Müller. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer fachlichen Kompetenz sowie ihrem organisatorischen Geschick haben wir sowohl den Umzug in die neuen Räume als auch die vielen Aktivitäten durchführen können. Ich möchte Frau Müller-Rubin und ihrer Mitarbeiterin Frau Susanne Metzger an dieser Stelle im Namen

des Vorstandes unseren herzlichen Dank aussprechen. Unser Dank richtet sich auch an die Leiterin des Sozialdienstes Sr. Rosmarie Grob und ihre Mitarbeiterinnen Frau Silvia Aebi, Frau Yvonne Eberle, Frau Edith Nussbaum, Frau Maja Stadler und Frau Myrtha Wullschleger für die engagierte Arbeit zum Wohle unserer Patienten. In meinen Dank schliesse ich auch unsere Ausschuss- und Vorstandsmitglieder ein. Ich darf die Fahrerinnen und Fahrer des Roten Kreuzes wie immer speziell erwähnen. Meine Anerkennung gilt auch Herrn Peter Markstaller, Visura Treuhandgesellschaft, Kreuzlingen, für die Revision unserer Rechnung. Schliesslich möchte ich mich bei allen die unsere Liga in den vielfältigen Aufgaben unterstützt haben herzlich bedanken.

Die Präsidentin: Dr. med. I. Baltisser